K-1-176 Ein klimaneutrales Rheinland-Pfalz mit Land, Kommunen und Wirtschaft gemeinsam nach vorne bringen

Antragsteller*in: Andrea Schranck (KV Bad Dürkheim)

Änderungsantrag zu K-1

Von Zeile 175 bis 178:
bis 2040 fortschreiben. Dort sollen in RLP verbindliche Sektorziele im Klimaschutzgesetz verankert werden. ~~Das betrifft auch~~Auch die in diesem Antrag nicht explizit behandelten Sektoren Industrie, Abfallwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft ~~(LULUCF)~~(LULUCF)sind aufzufordern, Ihre Ziele zum Erreichen einer nicht weiter klimaschädigenden Wirtschaft den ökonomischen Zielsetzungen voranzustellen und dabei die Wertschöpfung in der Region zu erhalten. Umwelt- und Naturschutz können nur gemeinsam mit Industrie und Landwirtschaft einhergehen. Dafür braucht es eine kurz- mittel und langfristige Planung der Energiepreise und im Gegenzug müssen Standortgarantien verhandelt werden. Einem Abwandern unserer Chemie- Pharma und mittelständischen Produktionen ist durch planbare Investitionen und Mitteln zum Umbau auf klimafreundliche Produktionsverfahren entgegenzutreten. Auch die Landwirtschaft in Rheinland-Pfalz mir ihren Dauerkulturen aus Obst und Weinbau (und Wald) ist mit planbaren Zielen zum Umbau auf resistente Sorten und schonende Verfahrensweisen zu unterstützen um Betriebsaufgaben zu verhindern und einheimische, regional produzierte Nahrungsmittel für die Märkte attraktiv zu halten.

Begründung

Industrie und auch Landwirtschaft sind mit überbordender Bürokratie und schwindenen verlässlichen Standards konfrontiert, z.T. sind auch durch Corona die Rücklagen abgeschmolzen. Seit dem Angriff auf die Ukraine herrscht ein Enerige- Notstand und die Preise für Arbeit und Rohstoffe gehen durch die Decke, bei gelöcherten Lieferketten. Wir solllten gezielte Anreize setzten für Best-Practice Beispiele, bei denen Firmen den Klimawandel als Chance begriffen haben, sonst Eröffnen wir auch hier den Raum für Spekulationen aus dem Ausland und verlieren wichtige Arbeitgeber für Rheinland-Pfalz,